



Die KG Pängelanton sorgte für viel Gelächter mit ihren Geschichten von einem preisgekrönten Rammler oder der Batterie an Medikamenten, die die Titelheldin täglich einnehmen muss.

MZ-Fotos (2) Schröder

3.11.11

Baracke statt Barock

KG Pängelanton spielt plattdeutsches Stück „Fingers wäg van Erna Zeck“

GREMMENDORF. Mit minutenlangem Applaus und Standing Ovations feierte ein sichtlich amüsiertes Publikum an Allerheiligen die erste Aufführung des plattdeutschen Theaterstücks der KG Pängelanton „Fingers wäg van Erna Zeck“. Zu hochdeutsch: „Finger weg von Erna Zeck“.

Unter den Gästen im Bühnensaal des restlos ausverkauften Gremmendorfer Hauses „Heuckmann“ war auch eine vierköpfige Nachbarschaftsgruppe aus St. Mauritz. Bei einem Kännchen Kaffee, Schwarzwälder Kirsch und Nusstorte verfolgten die drei Damen um ihren „Fahrer“ Vinzent Krug vergnügt das von Herbert Hollitzer verfasste und von Ingrid Puckelwaldt und Hans-Harald Stokelaar ins münsterländische Platt übersetzte Stück.

Verwirrungen

Da das Damenklübchen Plattdeutsch nicht nur gut verstehen, sondern „sogar sprechen“ kann, entging den Frauen an ihrem Tisch ganz vorne an der Bühne auch kein einziger der Wortwitze. So lachten sie herzlich über Titelheldin Ernas „Hüsken im



Spaß hatten auch Besucher, die nur wenig Plattdeutsch verstehen.

Barack-Stil“ (Häuschen im Baracken-Stil). Für allgemeines Gelächter sorgten aber auch die Verwirrungen um „Ivan, den Schrecklichen“, einen preisgekrönten Rammler, oder die Batterie an Medikamenten, die die Titelheldin

täglich in dem Dreiakter einnehmen musste.

All diejenigen Besucher, die der Plattdeutschen Sprache nicht ganz so mächtig waren wie die vielen Stammesbesucher, hatten ebenfalls Freude an dem Lustspiel der

Gremmendorfer Laienspiel-schar. Schließlich ist es leicht verständlich. Und für die ganz schwierigen Vokabeln verteilt die KG Pängelanton auch immer ein zum jeweiligen Stück passendes „Kurz-wörterbuch“, erklärte Vinzent Krug.

Imaginärer Vogel

Herrlich fand das Publikum auch Gaby Schniggendiller als die wunderliche Titelheldin Erna Zeck, die ihrem imaginären Piepmatz Hansi geradezu zärtlich das Kissen klopfte sowie die weiteren Darsteller wie Ernas zickig-lüsterne Freundin oder der „strunterige“ (arrogante) Herr Pfaff.

Der von Hans-Harald Stokelaar gespielte Immobilienhai brauchte in dem Stück Ernas Grundstück für einen Golfplatz, wollte die alte Dame daher aus ihrem geliebten Heim hinausekeln. Doch glücklicherweise hat Erna nicht nur einen Vogel und zu hohen Blutdruck durch die ganze Aufregung, sondern auch wirklich gute Freunde ...

Karten gibt es für 10 Euro im Gremmendorfer Reisebüro und in der Gaststätte „Haus Heuckmann“. Christiane Schröder

i Alle Aufführungen

Weitere Termine sind am Samstag (5. November), 19.30 Uhr; am Sonntag (6. November), 19.30 Uhr; am 13. November (Sonntag) 15 Uhr und 19.30 Uhr; 19. November (Samstag), 19.30 Uhr; 20. November (Sonntag), 19.30 Uhr; 27. November (Sonntag), 19.30 Uhr; 4. Dezember (Sonntag), 19.30 Uhr; 10. Dezember (Samstag), 19.30 Uhr, und am 11. Dezember (Sonntag), 15 Uhr und 19.30 Uhr. Einlass für alle Aufführungen ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn.